

November 2018

Rundbrief 09



# Newsletter

OASE DER HOFFNUNG, PROJEKTE, NEUES AUS DEUTSCHLAND

## Grußworte

Liebe Freunde,  
„Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht.“ (Jes. 9,1)  
– diese Weihnachtsbotschaft erlebten  
wir auch bei unsrer Gruppenreise  
in Ruanda: wo die Finsternis des  
Völkermords wütete, ist ein Zentrum  
entstanden, das Licht und neues  
Leben bringt. Von vielen solchen  
Lichtern lesen Sie in diesem Rundbrief.  
Fröhliche Weihnachten!

Der Vorstand von Iriba Shalom  
international e.V.

Inhalt dieses Briefs

- Eröffnung Oase der Hoffnung
- Shalom Ministries: Kleinprojekte
- Hausbauprojekt



Foto: Einweihung des neuen Zentrums von Iriba Shalom (August 2018)

## Kontakt und Spendenkonto

**Iriba Shalom international e.V.**

Evangelische Bank

IBAN: DE86 5206 0410 0000 8104 44

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende einen Verwendungszweck an und bei Erstspenden Ihre Adresse für die Spendenquittung!

### Kontakt

Iriba Shalom international e.V.

Heinrich-Schütz-Alle 287

34134 Kassel

### Patenschaften, Spenden

office@iriba-shalom-international.org

+49 561 49973560

### Projekte, Ruandareisen, Vorträge

info@iriba-shalom-international.org

+49 561 45007310

[www.iriba-shalom-international.org](http://www.iriba-shalom-international.org)

## Oase des Friedens eröffnet

Am 18. August 2018 wurde das Zentrum von Iriba Shalom in Mukoma eröffnet. 600 Personen, darunter die Leiter des Distrikts und ausländische Freunde, feierten ein Fest der Freude.

„Richte Deine Augen auf Dein Haus, oh Gott, alle Leute, die in dieses Haus eintreten, sollen Trost finden“ sangen die Chöre der Witwen. Seit 2001 trafen sich an diesem Ort traumatisierte Witwen und Waisen unter einer Plane, jedem Regen und Wind ausgesetzt. Consoletia (92), eine der Witwen, schenkte das Grundstück aus Dankbarkeit für ihr Überleben. Nach einer Spendenaktion von



Übergabe von 5 Kühen bei der Einweihung, gespendet von OJC. Kühe sind ein Zeichen der Wertschätzung und helfen bei der Armutsbekämpfung.

Cap-Music konnte mit dem Bau begonnen werden. Wir danken allen Spendern, die sich beteiligt haben!



# SCHENKEN SIE KINDERN EINE BESSERE ZUKUNFT!

**Eine Patenschaft  
für ein Kind kostet  
Sie nur 30 Euro im  
Monat.**

Dafür bekommt es das Schulgeld gezahlt, Kleidung und Essen und eine Krankenversicherung.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse an einer Patenschaft haben. Wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu!

## Computerprojekt in der Oase

*„Iriba Shalom, du hast uns zur Welt gebracht, jetzt sind wir groß geworden, wohin wir gehen, werden wir dir keine Schande machen“* singen die „Kinder der Versöhnung“.

Dass aus einer Patenschaft großer Segen für viele entstehen kann, zeigt die Geschichte von Cynthia aus dem letzten Newsletter. Von einem jungen Mann bekamen wir den Impuls, dass wir uns bei der **ProCent-Aktion** von Daimler für einen Computerraum in der Oase bewerben sollten. Er unterstützt unter anderem Cynthia über unser Paten-Programm, konnte sich bereits vor Ort in Ruanda über unsere Arbeit informieren und sein Patenkind besuchen. Nun beginnen schon bald Kurse für Kinder und Jugendliche in einer Gegend, wo es sonst keine Computerschulung gibt. So können die Gaben der jungen Generation zum Wohl des Landes gefördert und ihr Horizont erweitert werden.

**Riesenfreude durch Rollstühle und Rollatoren**  
Kurz vor der Gruppenreise



*Der neue Computerraum in der Oase der Hoffnung wurde schon am Einweihungstag eifrig genutzt.*

erhielten wir einen Kinderrollstuhl und zwei Rollatoren von der Firma Medicus - herzlichen Dank!

Ein älteres Ehepaar brachte einen weiteren Rollstuhl zum Flughafen. Wir waren erleichtert, dass sie ohne Mehrkosten mitgingen. Und wir sahen, welche Freude und Erleichterung sie bei Senioren und dem behinderten Mädchen bewirkten, das vorher in einem Pappkarton sitzen musste.



*Sandrine kann wieder Lachen: Das kleine Mädchen wird nun nicht mehr in einem Pappkarton hin- und hergeschoben. Sie bekam einen Rollstuhl der Firma Medicus.*

## Kleine Projekte, große Wirkung

Wie man mit wenig Mitteln viel erreichen kann, zeigen unsere Selbsthilfeprojekte bei Shalom Ministries.

Mathilde hat während des Völkermordes ihre ganze Familie verloren. Sie ist so arm, dass sie für ihren Lebensunterhalt oft betteln gehen muss. Mit 300 Euro könnte sie sich einen kleinen Lebensmittelhandel aufbauen und sich selbst versorgen.

Eine Gruppe von Frauen möchte gerne Mais anbauen, den ihnen eine Maismehl-Fabrik in der Nähe abkaufen würde. Mit nur 500 Euro können sie zwei Jahre ein Feld von der Größe von einem Hektar pachten.

Sie möchten gerne helfen, solche kleinen Projekte zu unterstützen? Geben sie bei Ihrer Spende den Spendenzweck „Selbsthilfeprojekte“ an.



*Gefördert von einer Spende aus den Selbsthilfeprojekten: Theodette verdient inzwischen ihren Lebensunterhalt mit der Herstellung von Taschen.*

### Weihnachtsfeiern

Wie jedes Jahr feiern unsere Partner in Ruanda, Shalom Ministries in Kigali und Iriba Shalom im Südwesten, eine Weihnachtsfeier, zu der es auch kleine Geschenke (oft Kleidung) gibt.

Die Witwen können sich keine Weihnachtsfeier zu Hause leisten. Viele essen zum ersten Mal Fleisch in ihrem Leben. Die Freude über die Geburt Jesu teilen sie mit anderen Überlebenden des Völkermords.

Wenn Sie für unsere Weihnachtsfeiern spenden möchten, geben Sie bei Ihrer Spende im Verwendungszweck „Weihnachten“ an.



*Weihnachtsfest ohne Tannenbaum, aber mit viel Freude an der Gemeinschaft und gutem Essen.*

## Häuser-Bauprojekt für Ruandas Witwen

Das erste Haus ist fertig und Stefanie konnte einziehen!

Wir bauen weiter und geben den Witwen

- ein eigenes Zuhause,
- Gerechtigkeit und Annahme und
- eine Stimme in der Gesellschaft!

6000 Euro kostet ein kleines Haus, 75 Euro kostet eine LKW-Ladung voll Steine. Jede Spende, ob groß oder klein, ist willkommen! Spenden Sie jetzt für das nächste von 24 Häusern für Witwen im Südwesten Ruandas.

Nähere Infos senden wir Ihnen gerne per Mail zu!



## NEUIGKEITEN AUS DEUTSCHLAND

Auch in Deutschland und den Niederlanden waren wir wieder unterwegs:

Denise Uwimana-Reinhardt konnte mit ihrem Lebenszeugnis Flüchtlinge in der Kasseler „Kirche im Hof“ ermutigen und in der jungen Amsterdamer Vineyard Church ihr Zeugnis geben. Außerdem hielten sie und ihr Mann teils gemeinsam, teils allein, Seminare und Vorträge, unter anderem in der Gemeinde Rödinghausen (Ostwestfalen) und in Wittenberg. Miriam Sinning, Andreas und Claudia Steuer warben für die Arbeit mit einem Stand beim Stadtteilstfest der Gemeinde L4 am Magazinhof in Kassel.

Gerne kann man uns zu Vorträgen in Gemeinden, Universitäten, Schulen ... einladen, gerade im besonderen Gedenkjahr 2019.

Eine Teilnehmerin unserer Gruppenreise hat einen immerwährenden Kalender über Ruanda und unsere Projekte erstellt. Sie können diesen bei uns für 10 Euro/Stück bestellen, so lange der Vorrat reicht: [office@iriba-shalom-international.org](mailto:office@iriba-shalom-international.org).

Das Buch „Mit Gott in der Hölle des ruandischen Völkermords“ unserer 1. Vorsitzenden Denise Uwimana-Reinhardt können Sie direkt bei ihr bestellen: [sakinadeniseu@t-online.de](mailto:sakinadeniseu@t-online.de)



Anlässlich des 25. Gedenkjahres des Völkermords an den Tutsi vielleicht eine passende Geschenkidee!

Preis: 14,99€

Sonderaktion ab 5 Expl.: 12,99€ (portofrei!)